

So digital ist Ochsenhausen

Digitalisierungsbeauftragte Melanie Scheb stellte im Gremium den Fortschritt der Gemeinde vor

Von Mesale Tolu

OCHSENHAUSEN - Durch die Corona-Pandemie wurde die Digitalisierung in vielen Lebensbereichen beschleunigt: Homeoffice, Home-schooling, Online-Veranstaltungen und digitale Nachweise erfordern sowohl im privaten als auch im kommunalen Bereich digitale Infrastrukturen. Um den Erfordernissen der Zeit gerecht zu werden, hat die Stadt Ochsenhausen im vergangenen Jahr eine kommunale Digitalisierungsstrategie aufgestellt und seither schon einige Projekte umgesetzt. Melanie Scheb, Digitalisierungsbeauftragte der Stadt Ochsenhausen, hat in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats einen Sachstandsbericht vorgestellt.

Der Gemeinderat stimmte der kommunalen Digitalisierungsstrategie „Ox.digital“, die regelmäßig fortgeschrieben und weiterentwickelt wird, im Juli vergangenen Jahres zu. Diese beinhaltet neben dem Ratsinformationssystem (RIS) auch die Ausstattung kommunaler Bereiche mit digitaler Infrastruktur und weitere Projekte, die die Verwaltung zukunftsfähig machen sollen. Melanie Scheb gab in ihrem Vortrag einen Rückblick auf bereits umgesetzte Projekte, stellte anzuhörbare Schritte vor und ordnete alles in einen Zeitplan ein.

Die Digitalisierungsstrategie der Stadt Ochsenhausen beruht hauptsächlich auf vier Handlungsfeldern: Empowerment, technische Infrastruktur, Verwaltung 4.0 und Citizen Experience. Melanie Scheb erklärte knapp die Ziele der einzelnen Handlungsfelder und ging zu den bereits umgesetzten Projekten über. Dabei erwähnte sie das Ratsinformationssystem, das in der Gemeinde schon seit März genutzt wird, und zeigte, wie der Zugang mit unterschiedli-



Die Aktenführung soll in Zukunft zunehmend auf digitale Medien umgestellt werden. Dadurch erhofft sich die Gemeinde Ochsenhausen mehr Effizienz.

FOTO: BERND WEISSBROD/DPA

chen Medien, wie Tablet oder Computer, erfolgt.

„Wir haben unsere Besprechungsräume digitalisiert und modernisiert“, sagte Scheb, rückblickend auf umgesetzte Projekte. So sei es nun möglich, Präsentationen im Besprechungsraum sowohl mit Laptop als auch Tablet auf einen Bildschirm kabellos zu übertragen und Besprechungen effizienter durchzuführen. Auch die Dienstanweisung zum mobilen Arbeiten sei ein Schritt, der im

Rahmen der Digitalisierungsstrategie umgesetzt worden sei, so Scheb.

Durch das Dokumentenmanagement regisafe soll ermöglicht werden, dass Dokumente digital erfasst, in Akten organisiert, aufbewahrt und bei Bedarf schnell gefunden werden können. „Somit können alle Mitarbeitenden durch den digitalen Zugriff auf die Dokumente auf den gleichen Informationsstand gebracht werden, ohne dass man aufeinander warten muss“, erklärte Scheb. Wäh-

rend all diese Projekte nach und nach umgesetzt werden, sollen auch Schulungen in regelmäßigen Abständen stattfinden, um alle Mitarbeitenden bei diesem digitalen Fortschritt mitzunehmen, so die Digitalisierungsbeauftragte.

Ein weiteres Projekt der Stadt Ochsenhausen ist die Alarmierungssoftware, ein sogenannter „stillter Alarm“. Per Knopfdruck, Tastenkombination oder Desktop-Button soll es den Mitarbeitenden ermöglicht wer-

den, bei einem Notfall den Alarm auszulösen, um einen Hilferuf abzusetzen, ohne dass es das Gegenüber mitbekommt. Diese Software sei bereits in kommunalen Stellen, wie im Bürgerbüro, Tourist-Info und Standesamt im Einsatz. „Wir hoffen natürlich, dass es zu solch einem Vorfall nicht kommen wird, aber dadurch können sich unsere Mitarbeiter sicherer fühlen“, sagte Scheb.

In Zukunft soll es in Ochsenhausen auch möglich sein, sich für eine Stelle im kommunalen Betrieb direkt online zu bewerben. Dadurch soll zum einen die Attraktivität der Verwaltung gesteigert werden und zum anderen den Bewerbern ein einheitliches Verfahren ermöglicht werden. Auch die Verwaltung werde davon profitieren, fügte Scheb hinzu. „Die eingehende Bewerbung wird automatisch als digitale Bewerberakte im Dokumentenmanagementsystem angelegt und zuständige Sachbearbeiter werden per E-Mail darüber informiert.“ Auch die automatisch erstellte Bewerberübersicht und eine digitale Einladung zu Vorstellungsgesprächen soll dem Ziel „papierarme“ Verwaltung dienen. Weitere Projekte, die Scheb vorstellte, sind die digitale Personalverwaltung und die elektronische Rechnung. Die Umsetzung zukünftiger Projekte ordnete sie noch in ein Zeitraster ein. Demnach sollen die meisten Projekte im Laufe des Jahres bereits umgesetzt oder zumindest begonnen worden sein.

Melanie Scheb beantwortete im Anschluss noch Fragen zum Datenschutz, zur Effizienzmessung und zur Schulung von älteren Bürgerinnen und Bürgern. Die Räte lobten die Arbeit im Bereich Digitalisierung und nahmen zustimmend Kenntnis zum Digitalisierungsfortschritt der Gemeinde.

Mittelbacher ist Jahrgangsbester im Dachdeckerhandwerk

OCHSENHAUSEN (sz) - Rund 400 Gäste bildeten den Rahmen für die Übergabe der Meisterbriefe Ende Mai am Bundesbildungszentrum Mayen. Prüfungsbester wurde Max Hellgoth aus Mittelbuch mit einem Notenschnitt von 1,2 Punkten.

Er hatte seine Ausbildung zunächst in einer kleineren Zimmerei als Zimmermann absolviert. Nach mehrjährigen Erfahrungen im Dachdeckerhandwerk hatte er sich 2021 der Herausforderung des Meisterlehrgangs am BBZ in Mayen gestellt. Das BBZ Mayen ist die älteste und größte Meisterschule Deutschlands.

Hellgoth hat die Meisterprüfung sowie in der Abschlussprüfung zum Fachleiter für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik als Jahrgangsbester abgeschlossen. Nun hat er vor, noch etwas Erfahrung zu sammeln, um dann in den Familienbetrieb einzusteigen.

Kurz berichtet

Panoramawanderung zum Blender

OCHSENHAUSEN (sz) - Die Gruppe Spurwechsel Ochsenhausen bietet am Mittwoch, 8. Juni, eine Wanderung auf den Blender an. Von Wiggensbach aus geht es auf guten und wenig anstrengenden Wegen hinauf zum Blender. Vesper und eventuell Stöcke sind empfehlenswert. Nach der Wanderung erfolgt eine Einkehr im Burgcafé Remise in Schmidtsfelden. Die Gehzeit beträgt 2,5 Stunden, Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Sportheim Ochsenhausen. Die Leitung hat Gertrud Renke, Telefonnummer 0174 / 681 61 66. Anmeldungen werden bis Mittwoch, 1. Juni, erbeten.